

Albrecht Triller
24.09.2020
Erich-Weinert-Straße 1
16227 Eberswalde

ANLAGE 6

Einwohnerfrage für die Stadtverordnetenversammlung am 24.09.2020

Sehr verehrte Damen und Herren Stadtverordnete!

„Ein großes Geschenk mit doppeltem Gewinn gab es am 9. September 2020 für Eberswalde“, weil auf dem Areal Eberswalde Straße (ehemaliges Ledigenwohnheim des SVKE) ein neuer Oberschulen – Standort entstehen soll. Wer hat da was geschenkt?? Der Dank geht lt. neuestem Amtsblatt an den Landkreis und an den Landrat des Kreises mit großem Foto auf der Titelseite. Haben die der Stadt etwas geschenkt, bzw. den Kindern der Kita gestiefelter Kader, für deren Zukunft etwas geschehen soll?

Mit dieser Nummer werden die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Eberswalde über wissenswertem Sachverhalte hinweg getäuscht. Was eigentlich Schimpf und Schande verdient, erhält mit dieser Art Erklärung hohe Anerkennung und doppeltes Lob. Gewiss hoffen die Lobenden, dass davon auch etwas für sie ganz persönlich abfällt (bei den nächsten Wahlen o.ä.)

In Wahrheit charakterisiert dieser Vorgang an einem Beispiel das dreißigste Jahr der deutschen Einheit mit den versprochenen blühenden Landschaften. Volkseigentum, - hier die Ledigenwohnheime an der Eberswalder Straße werden verschenkt zu Preisen, die die Bürger natürlich nicht verstehen können und deshalb auch nicht erfahren dürfen. Durch fehlende Arbeitsplätze wird das BBV entvölkert. In der Folge werden hier 4 Schulen abgerissen und eine fünfte in Finow.

Der neue Grundstückseigentümer an der Eberswalde Straße erfüllt seine Investitionspflichten 30 Jahre lang nicht und lässt die Gebäude verfallen. Nur durch einen für ihn profitablen Verkaufspreis ist er zur Abgabe des Grundstücks bereit, aber den dürfen die Bürgerinnen und Bürger auch nicht wissen, weil sie auch den sicher nicht verstehen können.

Also vereinbaren Verkäufer und Käufer Stillschweigen über die Verkaufs- bzw. Kaufbedingungen und Verträge müssen eingehalten werden – tut uns Leid um Demokratie und Öffentlichkeit.

Allein, dass jetzt ein neue Schule gebaut werden kann, (auch noch außerhalb des Wohngebietes), soll Beifallsstürme auslösen. Und die Entscheidung über den Schulbau treffen nicht die Bürger, sondern deren Vertreter, ebenso wie sie über den Abriss der Schulen entschieden haben. Dass gegen die Schließung und den Abriss der Einsteinschule Demonstrationen und ein zweiwöchiger Schülerstreik sowie ein Bildungsgipfel stattgefunden haben, hat die damalige Fehlentscheidung nicht aufhalten können und haben Sie vielleicht längst vergessen.

Aber das ist es, was ich Ihnen in Erinnerung rufen will, und womit ich sie auffordern will, die Pläne um den neuen Oberschulstandort genauestens zu beleuchten und zum Gegenstand einer demokratischen Prüfung, Beratung und Entscheidung zu machen.

